

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Aufbau eines zivilrechtlichen Gutachtens	1
I. Gliederung des Sachverhalts in Zweipersonenverhältnisse	2
II. Auffinden der Anspruchsziele der Beteiligten	2
III. Einschlägige Anspruchsgrundlage.....	3
1. Ansprüche aus Vertrag	3
2. Vertragsähnliche (quasivertragliche) Ansprüche	8
3. Dingliche (sachenrechtliche) Ansprüche.....	8
4. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	9
5. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	11
IV. Anwendungsfall.....	11
2. Kapitel – Geschäftsführung ohne Auftrag	14
A. Überblick	14
B. Anwendbarkeit der §§ 677 ff. BGB.....	17
C. Die berechtigte GoA.....	21
I. Geschäftsbesorgung	22
II. Fremdgeschäftsführungswille (FGW).....	23
1. Objektiv-fremdes Geschäft	23
2. Subjektiv-fremdes Geschäft.....	24
3. Auch-fremdes Geschäft	24
a. Allgemeine öffentlich-rechtliche Pflicht.....	25
b. Spezielle öffentlich-rechtliche Pflicht	25
c. Vertragliche Pflicht gegenüber einem Dritten.....	29
d. Nichtiger Vertrag zwischen Geschäftsführer und Geschäftsherrn	30
e. Besonderheiten bei mehreren Schuldern	36
III. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	37
IV. Berechtigung zur Geschäftsführung	37
1. Geschäftsführung im Interesse und mit Willen des Geschäftsherrn	38
a. Objektives Interesse	38
b. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Geschäftsherrn	38
c. Maßgeblicher Zeitpunkt.....	40
2. Geschäftsführung im Widerspruch zum Willen des Geschäftsherrn	40
a. Erfüllung einer im öffentlichen Interesse liegenden Rechtspflicht	40
b. Erfüllung einer gesetzlichen Unterhaltspflicht des Geschäftsherrn.....	41
c. Die Geschäftsführung dient der Verhinderung eines Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot oder ein sittliches Gebot (str.).....	41

3. Genehmigung durch den Geschäftsherrn	43
V. Geschäftsfähigkeit /-unfähigkeit der Beteiligten	43
VI. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	44
1. Pflichten des Geschäftsführers.....	44
2. Aufwendungsersatzanspruch des Geschäftsführers	46
D. Die unberechtigte GoA	47
I. Ansprüche des Geschäftsführers.....	48
II. Ansprüche des Geschäftsherrn.....	49
E. Eigengeschäftsführung (unechte GoA)	50
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	51
II. Angemaßte Eigengeschäftsführung.....	51
F. Übersicht über die möglichen Ansprüche	55
G. Abschlussfall zur GoA	56
 3. Kapitel – Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV)	59
A. Einführung und Verhältnis zu anderen Instituten	59
I. Verhältnis zu den §§ 823 ff. BGB.....	59
II. Verhältnis zu den §§ 812 ff. BGB.....	61
III. Verhältnis zum Vertrag und zu den §§ 677 ff. BGB	66
B. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB	67
I. (Mit-)Eigentum des Anspruchstellers an der Sache.....	67
II. Anspruchsgegner ist zumindest mittelbarer Besitzer.....	69
III. Kein Recht zum Besitz seitens des Anspruchsgegners	70
IV. Rechtsfolge: Verschaffung des unmittelbaren Besitzes	73
V. Konkurrenz zu anderen Instituten.....	73
C. Nebenansprüche gem. §§ 987 ff. BGB	73
I. Maßgeblicher Zeitpunkt	73
II. Kein Recht zum Besitz	74
III. Gutgläubigkeit/Bösgläubigkeit des Besitzers.....	75
IV. Nutzungsherausgabeanspruch gem. §§ 987-988 BGB	77
V. Schadensersatz gem. §§ 990 I, 989 BGB.....	78
1. Unverklagter und redlicher Besitzer.....	78
2. Fremdbesitzerexzess im Dreipersonenverhältnis.....	78
3. Verklagter oder bösgläubiger Besitzer	79
4. Deliktischer Besitzer.....	79
VI. Verwendungseratzanspruch gem. §§ 994-1003 BGB.....	80

4. Kapitel – Ungerechtfertigte Bereicherung	82
A. Überblick	82
I. Funktion des Bereicherungsrechts	82
II. Leistungskondiktion / Nichtleistungskondiktion	84
III. Bereicherungsrecht im Zwei- und Dreipersonenverhältnis.....	85
1. Rückabwicklung im Zweipersonenverhältnis	85
2. Rückabwicklung im Dreipersonenverhältnis.....	86
IV. Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	89
V. Bereicherungs- und Rücktrittsrecht	90
VI. Verhältnis zu anderen Instituten / Anwendbarkeit der §§ 812 ff. BGB	90
1. Verhältnis zu vertraglichen Schuldverhältnissen	90
2. Verhältnis zu (anderen) gesetzlichen Regelungen	94
a. Sperrwirkung des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	94
b. Vorrang der berechtigten GoA	94
c. Verhältnis zu § 179 BGB	94
d. Vorrang des § 546a BGB	95
e. Vorrang gesetzlicher Rückgewährschuldverhältnisse	96
f. Vorrang familienrechtlicher Ausgleichsregelungen	96
3. Die gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft.....	96
VII. Gegenstand des Bereicherungsanspruchs ("etwas erlangt").....	98
1. Rechte aller Art	98
2. Vorteilhafte Rechtsstellung.....	98
3. Befreiung von Schulden und Lasten	100
4. Gebrauchsvorteile und Dienstleistungen/Ersparte Aufwendungen	100
B. Die einzelnen Bereicherungstatbestände	105
I. Die Tatbestände der Leistungskondiktionen.....	106
1. <i>Condictio indebiti</i> - § 812 I S. 1 Var. 1 BGB	106
a. Etwas erlangt.....	108
b. Durch Leistung eines anderen	108
aa. Leistungsbewusstsein	108
bb. Zweckgerichtetheit	109
cc. Mehrung fremden Vermögens	111
c. Ohne rechtlichen Grund	111
d. Erweiterung des Tatbestands durch § 813 I S. 1 BGB	112
e. Ausschluss des Tatbestands durch § 814 oder § 817 S. 2 BGB	114
f. Ausschluss des Tatbestands durch § 241a BGB.....	124
g. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge)	125
h. Sonderproblem: Leistungsbeziehungen in Mehrpersonenverhältnissen....	125

aa. Grundsatz der Rückabwicklung übers Eck („Anweisungsfälle“)	125
bb. Fehlerhafte Banküberweisung.....	127
cc. Tilgung fremder Schulden, § 267 BGB.....	138
dd. Vertrag zugunsten Dritter	139
a.) Unechter Vertrag zugunsten Dritter	140
b.) Echter Vertrag zugunsten Dritter	141
ee. Forderungszession (Abtretung)	143
a.) Abtretung einer nicht bestehenden Forderung	143
b.) Unwirksame Abtretung einer bestehenden Forderung.....	144
i. Kritik an dem herrschenden Leistungsbegriff	145
2. <i>Condictio ob causam finitam</i> - § 812 I S. 2 Var. 1 BGB.....	146
3. <i>Condictio ob rem</i> - § 812 I S. 2 Var. 2 BGB	149
a. Verfolgung eines Zwecks.....	150
b. Beiderseitige Verständigung über den Zweck der Leistung	151
c. Zweckvereinbarung neben einem anderen Rechtsgrund.....	153
d. Ausschlusstatbestand des § 815 BGB	155
e. Ausschlusstatbestände der §§ 817 S. 2 und 241a BGB.....	157
f. Umfang des Bereicherungsanspruchs (Rechtsfolge)	157
4. <i>Condictio ob turpem vel iniustam causam</i> - § 817 S. 1 BGB.....	158
5. Herausgabepflicht Dritter - § 822 BGB	160
6. Fazit zu den Tatbeständen der Leistungskondiktion	165
II. Die Tatbestände der Nichtleistungskondiktionen.....	166
1. Begriff und Systematik der Bereicherung „in sonstiger Weise“	166
2. Grundsätzliche Subsidiarität gegenüber der Leistungskondiktion	166
3. Allgemeine Nichtleistungskondiktion - § 812 I S. 1 Var. 2 BGB.....	168
a. Allgemeine Eingriffskondiktion.....	169
aa. Bereicherungsgegenstand: „etwas erlangt“	169
bb. „in sonstiger Weise“	170
cc. „Auf dessen Kosten“	174
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes	174
b. Verwendungskondiktion	175
aa. Bereicherungsgegenstand: „Etwas erlangt“	175
bb. Verwendungen auf ein fremdes Vermögensgut	175
cc. „auf dessen Kosten“.....	179
dd. Fehlen des rechtlichen Grundes	179
c. Rückgriffskondiktion	179
4. Sonderfall der Eingriffskondiktion - § 816 BGB.....	182
a. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten - § 816 I S. 1 BGB	182

aa. Begriff der Verfügung	183
bb. Durch einen Nichtberechtigten	184
cc. Wirksamkeit der Verfügung	185
dd. Erlangtes Etwas/Entgeltlichkeit der Verfügung	187
ee. Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	187
b. Unentgeltl. Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I S. 2 BGB.....	189
c. Annahme einer Leistung d. einen Nichtberechtigten, § 816 II BGB.....	191
C. Rechtsfolgenseite – Umfang des Bereicherungsanspruchs	196
I. Herausgabe des „Erlangten“ bzw. „Geleisteten“	196
II. Herausgabe der gezogenen Nutzungen, § 818 I Var. 1 BGB	197
III. Herausgabe der Surrogate, § 818 I Var. 2 BGB	198
IV. Wertersatz, § 818 II BGB.....	199
V. Wegfall der Bereicherung, § 818 III BGB.....	201
1. Voraussetzungen für den Einwand der Entreicherung	201
2. Berücksichtigung der Gegenleistung / Saldotheorie.....	203
VI. Verschärfe Haftung nach §§ 819 I i.V.m. 818 IV BGB.....	208
1. Kenntnis des Empfängers von der Rechtsgrundlosigkeit.....	208
2. Verschärfe Haftung bei Minderjährigen	208
3. Rechtshängigkeit des Bereicherungsanspruchs	209
4. Rechtsfolgen.....	209
VII. Verschärfe Haftung nach §§ 819 II i.V.m. 818 IV BGB	210
VIII. Verschärfe Haftung bei ungewissem Erfolgseintritt, § 820 BGB.....	210
IX. Bereicherungseinrede, § 821 BGB.....	210
D. Abschlussfall zum Bereicherungsrecht.....	211

5. Kapitel – Recht der unerlaubten Handlungen..... 212

A. Einführung und Anwendbarkeit der Bestimmungen	212
I. Verhältnis zu vertraglichen Schadensersatzansprüchen.....	212
II. Verhältnis zum Eigentümer-Besitzer-Verhältnis (EBV).....	213
III. Verhältnis zur Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	214
B. Verschuldenshaftung	216
I. Der Haftungstatbestand des § 823 I BGB	216
1. Tatbestand.....	218
a. Verletzung eines in § 823 I BGB gen. Schutz- bzw. Rechtsguts	218
aa. Rechtsgüter <i>Leben, Körper, Gesundheit</i> und <i>Freiheit</i>	219
a.) Leben	219
b.) Körper und Gesundheit.....	220
c.) Freiheit.....	224

bb. Absolute Rechte	224
a.) Eigentum	224
aa.) Substanzverletzung	224
bb.) Funktionsverletzung/Nutzungsbeeinträchtigung	225
cc.) Sachentziehung	226
dd.) „Weiterfressender“ Mangel	227
b.) Absolute sonstige Rechte	230
aa.) Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	233
bb.) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	235
b. Tatbestandsverwirklichung durch menschliches Verhalten	240
aa. Positives (aktives) Tun	241
bb. Unterlassen einer Handlung	241
c. Haftungsbegründende Kausalität/objektive Zurechnung	243
aa. Grundlagen der Zurechnung	243
a.) Äquivalenztheorie	243
b.) Adäquanztheorie	244
c.) Lehre vom Schutzzweck der Norm	244
d.) Psychisch vermittelte Kausalität	245
aa.) Selbstschädigendes Verhalten des Verletzten	245
bb.) Sog. Herausforderungs- bzw. Verfolgungsfälle	246
cc.) Rettungsfälle	247
dd.) Heilbehandlungsfälle	249
ee.) Zweitunfälle	250
bb. Zurechnung bei Verkehrssicherungspflicht u. Produzentenhaftung	252
2. Rechtswidrigkeit	253
3. Vertretenmüssen/Verschulden	253
a. Grundsatz: Verschuldensfähigkeit des Schädigers	253
aa. Verschuldensunfähigkeit, § 828 I BGB	253
bb. Haftung bei gegebener Einsichtsfähigkeit, § 828 III BGB	254
cc. Spezialfall Haftung bei Verkehrsunfällen, § 828 II BGB	254
dd. Geisteskrankheit, Bewusstlosigkeit und Missbrauch, § 827 BGB	257
b. Ausnahme: Billigkeitshaftung trotz fehlender Verschuldensfähigkeit	257
c. Sonderproblem: Haftung aus GoA bei fehlender Verschuldensfähigkeit?	258
d. Verschulden des Schädigers	258
e. Gemilderter Verschuldensmaßstab	259
4. Schaden	260
5. Haftungsausfüllende Kausalität	260
6. Rechtsfolge: Schadensersatz	262

7. Ausschluss und Herabsetzung der Haftung	263
II. Verletzung eines Schutzgesetzes, § 823 II BGB	263
1. Tatbestand	265
a. Schutzgesetz.....	265
aa. Jede materielle Rechtsnorm.....	265
bb. Zweck der Norm: <i>Schutz eines anderen</i>	265
b. Verstoß gegen ein Schutzgesetz	267
c. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität.....	267
2. Rechtswidrigkeit und Verantwortlichkeit.....	268
III. Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung, § 826 BGB	269
1. Objektiver Tatbestand	269
a. Schadenszufügung	269
b. Sittenwidrige Handlung.....	269
2. Vorsatz	272
IV. Amtshaftungsanspruch, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	273
V. Sonstige Haftungstatbestände, §§ 831, 832, 833 S. 2 BGB	275
1. Haftung für Verrichtungsgehilfen, § 831 BGB.....	275
a. Voraussetzungen	275
b. Ausschluss der Haftung	277
aa. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Verschuldensvermutung.....	277
bb. Entlastungsbeweis durch Widerlegung der Ursächlichkeitsvermutung	278
c. Verhältnis zu § 278 BGB (Erfüllungsgehilfe)	279
d. Verhältnis zu §§ 31, 89 I BGB (verfassungsmäßiger Vertreter)	280
2. Haftung für Aufsichtsbedürftige, § 832 BGB.....	280
a. Voraussetzungen	280
b. Entlastungsbeweis	281
3. Haustierhalterhaftung, § 833 S. 1 BGB.....	282
VI. Verletzung von Verkehrssicherungspflichten	284
1. Begriff und Einordnung in den Prüfungsaufbau	284
2. Inhalt und Umfang von Verkehrssicherungspflichten	287
a. Straßenverkehr	287
b. Winterdienst.....	288
c. Wege und Zugänge	291
d. Sportveranstaltungen	291
e. Sonstige Veranstaltungen	294
f. Treppe, Aufzug, Haus und Garten	295
g. Gewerbebetrieb oder Beruf.....	295
h. Spielplätze.....	296

i. Missbrauch	296
j. Unbefugte	296
k. Hinweis auf Gefahr und Freizeichnung von der Haftung	297
I. Abwälzung und Entlastungsbeweis	298
3. Auswirkungen des Zweiten Schadensersatzrechtsänderungsgesetzes	298
4. Abschlussfall zu den Verkehrssicherungspflichten	300
VII. Produzentenhaftung und Abgrenzung zur Produkthaftung	301
C. Gefährdungshaftung	313
I. Einleitung und Voraussetzungen einer Gefährdungshaftung	313
II. Haftung des Kraftfahrzeughalters	318
1. Anspruchsgrundlage des Geschädigten: § 7 I StVG	318
2. Voraussetzungen der Halterhaftung	319
a. Verwendung eines Kraftfahrzeugs	320
b. Anspruchsverpflichteter: Fahrzeughalter	320
c. Vorliegen eines Personen- oder Sachschadens	321
d. Schadensverursachung „bei dem Betrieb eines Kraftfahrzeugs“	321
3. Ausschluss der Halterhaftung	322
a. Haftungsausschluss aufgrund höherer Gewalt, § 7 II StVG	323
b. Haftungsausschluss aufgrund Schwarzfahrt, § 7 III StVG	323
c. Haftungsausschluss aufgrund weiterer Einschränkungen, § 8 StVG	323
d. Vertraglich vereinbarter Haftungsausschluss	325
e. Haftungsausschluss zwischen Fahrer und Halter	326
4. Haftungsumfang, Mitverschulden und Direktanspruch	326
5. Konkurrenzen	328
6. Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger	329
a. Abwägung gem. § 17 I und II StVG	329
aa. Betriebsgefahr als Ausgangspunkt	329
bb. Erhöhung der Haftung aufgrund besonderer Umstände	330
cc. Beweislast	330
dd. Haftungsquote	331
b. Umfang des Reparaturkostenersatzes	334
7. Abschlussfall	332
III. Haftung nach dem Haftpflichtgesetz	333
1. Haftung des Bahnbetriebsunternehmers	333
2. Haftung bei Energieanlagen	334
IV. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	335
1. Haftungsvoraussetzungen	335
2. Haftungsausschluss	340

3. Umfang der Ersatzpflicht	341
4. Haftungshöchstgrenzen	341
5. Mitverschulden des Geschädigten.....	341
6. Erlöschen und Verjährung des Anspruchs	342
7. Ausgleichspflicht mehrerer Hersteller	342
8. Darlegungs- und Beweislast	342
9. Konkurrenzen	342
V. Sonstige Tatbestände der Gefährdungshaftung	343
D. Rechtsfolgen der Haftung	345
I. Ersatz des Vermögensschadens und des immateriellen Schadens.....	345
1. Begriff des Schadens	345
2. Ermittlung des Schadens nach der Differenzhypothese	350
3. Entgangene Gebrauchsvorteile/Kommerzialisierung	350
4. Verlust der Arbeitskraft	352
5. Frustrationsschaden	353
6. Arten des Schadensausgleichs.....	354
a. Naturalrestitution (§ 249 I BGB).....	354
b. Geld für Herstellung (§ 249 II S. 1 BGB)	356
c. Geld für Herstellung nach Fristsetzung (§ 250 BGB).....	356
d. Schadenskompensation, § 251 BGB.....	356
7. Gewährung von Schmerzensgeld	358
a. Neuverortung des Schmerzensgeldanspruchs im Allg. Schuldrecht	358
b. Schmerzensgeld bei Gefährdungshaftung.....	358
c. Schmerzensgeld bei Vertragsverletzungen.....	359
8. Geldentschädigung bei Verletzung des allg. Persönlichkeitsrechts	359
9. Familienplanungsschaden („Kind als Schaden“).....	362
10. Schadensberechnung bei (Kfz-)Sachschäden.....	364
11. Abschlussfälle (zur Schadensberechnung bei Kfz-Schäden).....	371
II. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche.....	372
1. Notwendigkeit eines Unterlassungsanspruchs	372
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Unterlassungsanspruchs	374
3. Anwendungsfälle zum Unterlassungsanspruch	375
4. Voraussetzungen und Rechtsfolgen eines Beseitigungsanspruchs	376
5. Anwendungsfälle zum Beseitigungsanspruch.....	377
III. Herabsetzung und Ausschluss der Haftung.....	379
1. Mitverschulden, § 254 BGB.....	379
2. Handeln auf eigene Gefahr.....	381
3. Verjährung	381